

Gliederung und Daten



In dieser Gliederung erbringen Soldatinnen, Soldaten sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Garlstedt, Plön und Putlos u.a. nachfolgende jährliche Leistungsdaten



~ 200

UNTERSCHIEDLICHE
TRAININGSTYPEN BZW.
LEHRGÄNGE

~ 15.000

TEILNEHMENDE

~ 15

ÜBUNGS-
DURCHGÄNGE

~ 1.700

TEILNEHMENDE

~ 100

TAGUNGEN, KONFERENZEN
UND
SEMINARE

~ 4.500

TEILNEHMENDE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Logistikschiule der Bundeswehr
Informations-, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Lucius D. Clay-Kaserne
Bremerhavener Heerstr. 10
27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: +49 4795 94 - 18800
E-Mail: logsbwproea@bundeswehr.org

www.logistikschiule.bundeswehr.de

Stand: Februar 2023



BUNDESWEHR

Logistikschiule der Bundeswehr



Wir. Lehren. Logistik.
Logistikschiule der Bundeswehr
Lucius D. Clay-Kaserne



BUNDESWEHR

Führung und Auftrag



Die Logistikschiule der Bundeswehr wird seit dem 23. Februar 2023 durch Brigadegeneral Holger Draber geführt. Als Kommandeur ist er verantwortlich für den gesamten Dienst- und Geschäftsbetrieb der größten Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr mit Hauptsitz in Garlstedt (Landkreis Osterholz, Niedersachsen).

Die Logistikschiule der Bundeswehr ist als zentrale Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr verantwortlich für

- die Aus-, Fort- und Weiterbildung des logistischen und kraftfahrtechnischen Führungs-, Fach- und Funktionspersonals der Bundeswehr,
- die Einsatzvorbereitung logistischer Kräfte unter Ausrichtung auf die Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV),
- die Koordinierung und Durchführung der Individual- und Teamausbildung sowie die Inübnunghaltung des deutschen und multinationalen (MN) Personals im Bereich multinationaler logistischer Führung,
- die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Sachverständigen, Prüfer und Fahrlehrer der Bundeswehr,
- die Ausbildung im Bereich Gefahrgutwesen sowie
- die Durchführung der taktischen und logistischen Einsatzprüfungen an Landssystemen der Bundeswehr gemäß dem Verfahren zur Bedarfsermittlung und -deckung mit Produkten und Dienstleistungen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg),
- die Durchführung der lehrgangsgebundenen Ausbildung sowie der Dienstpostenausbildung der Spezialpionierkräfte der Bundeswehr und
- die Bereitstellung der Ausbildungsanlagen und Sonderinfrastruktur für fachspezifische Ausbildung der Spezialpioniere sowie für den Ausbildungsanteil der Umschlag- und Transportkräfte im Hinblick auf die Kraftstoffversorgung.

Hinzu kommen die Durchführung von Fachtagungen, Informationsveranstaltungen und Seminaren der Dienststellen der Bundeswehr und anderer Bundes- und Landesbehörden.

Bereich Lehre und Ausbildung (Ber L/A)



Das Herzstück der lehrgangsgebundenen Ausbildung, der Bereich Lehre und Ausbildung, besteht neben der Gruppe Lehre/Ausbildung mit ihren Truppenfachlehrerinnen und Truppenfachlehrern aus den Lehrgruppen A, B und C mit insgesamt 14 Inspektionen. Hier werden in verschiedenen Trainingstypen/ Lehrgängen unterschiedlichster Dauer jährlich Soldatinnen, Soldaten, zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Organisationsbereiche der Bundeswehr und auch Angehörige ausländischer Streitkräfte in den verschiedensten Feldern der Logistik aus- und weitergebildet.

Die Lehrgruppe A deckt mit fünf Inspektionen am Standort Garlstedt u.a. das Spektrum vom Fahnenjunkerlehrgang für die Offizieranwärter der Werdegänge Nachschub und Transport, den logistischen Führungslehrgängen vom Offizier nach dem Studium bis zum Bataillonskommandeur und Dienststellenleiter ab.



Schwerpunkt der Lehrgruppe B und der vier Inspektionen am Standort Garlstedt sowie einer am Standort Plön beheimateten Inspektion ist die teilstreitkraftübergreifende Aus- und Weiterbildung im Bereich der Materialbewirtschaftung und der logistischen Sonderaufgabe Verpflegung sowie der Feldpostausbildung.

Die Lehrgruppe C umfasst vier Inspektionen am Standort Garlstedt. Ein wesentlicher Auftrag ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung des kraftfahrtechnischen Führungs-, Fach- und Funktionspersonals, welches im Kraftfahrwesen der Bundeswehr eingesetzt wird. Darüber hinaus ist sie die zentrale Ausbildungsstelle für Gefahrgut und Ladungssicherung, für die Bergeausbildung mit geschützten Rad- und gepanzerten Bergfahrzeugen sowie die Multiplikatoren- ausbildung mit Flurförderzeugen, Umschlaggeräten und Schwerlasttransportern.



Logistisches Übungszentrum (LogÜbZ)

Das im Jahr 2006 aufgestellte Logistische Übungszentrum stellt die fachliche Einsatzvorbereitung des logistischen Personals der deutschen Einsatzkontingente sicher und führt Gefechtsstandübungen für logistische Verbände im Rahmen der Inübunghaltung durch. Ziel ist es, die Logistiker der Bundeswehr bestmöglich auf ihren Fachauftrag im Einsatz vorzubereiten. Dieses Ziel wird mit der Durchführung von Handlungstrainings - sehr nah an der Einsatzrealität - erreicht. Dadurch unterliegt das Logistische Übungszentrum einem ständigen, den Einsatzerfordernissen folgenden Anpassungs- und Aktualisierungsprozess.



Das Logistische Übungszentrum als einzigartige logistische Ausbildungsstätte der Bundeswehr bietet den zu trainierenden Verbänden eine moderne, an aktuelle Einsätze angelehnte Übungsmöglichkeit. Dabei gibt es neue Impulse zur gesamten einsatzvorbereitenden Ausbildung.



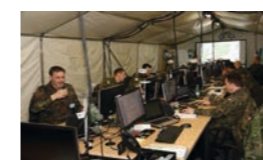
LogÜbZ

Wir. Trainieren. Einsatz.

Den logistischen Einsatzkontingenten und den Stäben logistischer Verbände kann somit ein Training in modernster Infrastruktur und mit aktueller Ausbildungstechnik ganz nah an realen logistischen Leistungsdaten angeboten werden.

Joint Logistic Support Group Coordination and Training Centre (JCTC)

Im Rahmen der Umsetzung eines Framework Nation Concept (FNC) der NATO-Mitgliedsstaaten wurde im Jahr 2017 das Joint Logistic Support Group Coordination and Training Centre aufgestellt. Seit Oktober 2019 ist das JCTC die national zuständige Ausbildungsstätte für multinationale logistische Führung auf operativer/taktischer Ebene und durch die NATO akkreditiert. Der Personalkörper des JCTC steht als qualifizierter Augmentationpool für ein JLSG HQ Core Staff Element zur Verfügung und kann so bei Bedarf international eingesetzt werden.



Die „Personnel Section“ koordiniert neben dem multinationalen Personalpool vor allem den für den Bereich multinationale logistische Führung vorgesehenen deutschen bereichsübergreifenden JLSG-Personalpool und steuert das Personal in die durch die „Training and Exercise Section“ organisierte und multinational durchgeführte Individual- und Teamausbildung sowie die Inübunghaltung ein.

Für multinationale Einheiten hält das „HQ Support Element“ einen mobilen Gefechtsstand mit modernsten Führungs- und Informationssystemen bereit. Dort können in einer einsatzorientierten Übungslandschaft Verfahren und Abläufe für



logistische Unterstützungsleistungen trainiert werden. Die erforderlichen Verfahren einer solchen Ausbildung und Inübunghaltung werden in Abstimmung mit den entsprechenden Dienststellen der NATO/EU-Mitgliedstaaten sowie Partnernationen entwickelt bzw. weiterentwickelt. In der „Concept and Doctrine Section“ werden auf Weisung und gemäß Vorgaben des Logistikkommandos der Bundeswehr (Log-KdoBw) Dokumente zur multinationalen logistischen Führung er- und bearbeitet.



Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum Putlos (SpezPiAusb/ÜbZ Putlos)

Das Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum ist aus der Pipelinepionierausbildungsanlage in Putlos (Oldenburg in Holstein) hervorgegangen und wurde der Logistikscheule der Bundeswehr am 1. Oktober 2006 als eigenständige Dienststelle unterstellt.



Hauptauftrag ist die lehrgangsgebundene Fachausbildung für Offiziere, Feldweibel, Unteroffiziere und Mannschaften der Spezialpionierkräfte der Bundeswehr an den Standorten Putlos und Garlstedt. Darüber hinaus stellt das Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum Putlos das Inübunghalten der Kräfte, die im Einsatz den Bau und/oder den reibungslosen Betriebsablauf in Feld- und Feldtanklagern gewährleisten, sicher.



Die Ausbildung im Übungszentrum erfolgt am gleichen pioniertechischen Großgerät, welches sich auch in den Feldlagern im Einsatz befindet.

Den üben Truppenteilen wird die Möglichkeit geboten, ganzheitlich zu üben bzw. Fachpersonal der Bereiche Klimatechnik, Stromerzeugeraggregate, Elektrik, Mechanik und Betriebsstoffe weiterzubilden und mit neuem Material vertraut zu machen.



Die Sonderinfrastruktur Pipeline ist einzigartig in Europa, weil sie mit realen Kraftstoffen befüllt ist. Dieser Umstand ermöglicht es, Erlerntes im „scharfen Betrieb“ anzuwenden und zu üben. Die Ausbildung erfolgt an in modulbauweise erstellten Feldtanklagern mit 150 m³ bis 1200 m³ Fassungsvermögen und an Teilen stationärer Pipelineanlagen sowie deren mobilen Ersatzanlagen.